

# Elternbrief

## der Schulleitung

Nr. 7 / Mai 2003

---

**Liebe Eltern,**

dass unsere Schule sich in ständigem Wandel befindet, dass sie sich neuen Gegebenheiten anpassen und ihr Profil als integrierte Begegnungsschule weiter schärfen muss und will - das ist uns allen bewusst. Die vielfältigen Impulse und Aktivitäten im Sinne einer Weiterentwicklung der DSB sind in den Vorbemerkungen zu den Jahrbüchern der beiden vergangenen Jahre dokumentiert.

Neu ist der in diesem Schuljahr praktizierte Ansatz, in einer systematischen Evaluation, die Eltern und Schüler einbezieht, Zielperspektiven für die weitere Schulentwicklung zu definieren.

### **1. Pädagogisches Profil**

Beginnend im Herbst 2002 haben wir zuerst im Rahmen der Schulleitung, dann mit dem Vorstand das methodische Vorgehen besprochen, nach dem an der DSB eine Evaluation aus Sicht der Lehrkräfte und zusätzlich aus Sicht der Eltern- und Schülerschaft durchgeführt werden sollte. Es wurde beschlossen, dieses Vorhaben auf der Grundlage der von Gerhard Regenthal formulierten „Praxishilfen für den Umgang mit Corporate Identity“ durchzuführen (vgl. G. Regenthal, Identität & Image, Wirtschaftsverlag Bachem Köln, 1996). Ziel sollte sein, auf diese Weise aus den Divergenzen zwischen der Selbsteinschätzung der Lehrkräfte und der Wahrnehmung durch Schüler und Eltern möglichst konkrete Ansatzpunkte für die weitere systematische Schulentwicklung zu gewinnen.

In einem ersten Schritt definierte das Gesamtkollegium - ohne Unterscheidung nach Stufen bzw. Abteilungen - unser gemeinsames Pädagogisches Profil als „Deutsche Schule“. Die entscheidende Arbeit erfolgte in einer Konferenz am 15.01.03, während der die 8 prägnanten Leitziele formuliert wurden, die unsere „coporate identity“ als Begegnungsschule, unsere spezifische pädagogische Konzeption beschreiben und uns von anderen (Auslands-) Schulen am Ort abheben.

### **2. Perspektive der Lehrkräfte**

Für den nächsten methodischen Schritt wurden die acht Leitziele in einem Fragebogen aufgelistet. Danach wurden die Lehrkräfte gebeten, mit den aus der schulischen Leistungsmessung bekannten Noten zu bewerten, in welchem Maße sie selbst die Realisierung dieser Leitziele für gelungen hielten. Die Mittelwerte ihrer Einschätzungen ließen sich auf ein Koordinatensystem übertragen und somit später anschaulich präsentieren.

### 3. Perspektive von Eltern und Schülern

Am 20.02.03 wurde der Fragebogen dann zunächst in einer Jahrgangversammlung den Schülerinnen und Schülern der Klasse 12 erklärt und zur Beantwortung vorgelegt. Am 22.02.03 fand eine Konferenz zum Thema „Schulentwicklung“ mit den gewählten Elternvertretern aus allen Lerngruppen aller Jahrgangsstufen vom Kindergarten bis Klasse 12 statt, bei der wiederum die Zielsetzung und das Verfahren erläutert wurden und um Ausfüllen des Fragebogens gebeten wurde. Somit umfasste jede der an der Evaluation teilnehmenden Gruppen (Lehrer, Schüler, Elternvertreter) ca. 100 Personen. Eltern und Schüler hatten auf der zweiten Seite des Fragebogens Raum für zusätzliche Angaben, Erwartungen, Wünsche, Kritikpunkte etc., die auch gewichtet werden konnten.

### 4. Ergebnispräsentation und Auswertung

Auch die Mittelwerte der Schüleräußerungen und der Evaluation durch die Elternvertreter lassen sich im o. g. Koordinatensystem („Spinne“) auftragen. Es entsteht das Gesamtbild der Imageanalyse.

Die in den Durchschnittswerten zum Ausdruck kommende Selbsteinschätzung des Kollegiums kann als vorsichtig-zurückhaltend charakterisiert werden, mit leichten Abweichungen um die Durchschnittsnote „befriedigend“ schwankend, mit einer positiven Ausprägung am ehesten noch im Bereich „Partnerschaftliches Schulklima“. Natürlich sähe das Profil ganz anders aus, wenn die Lehrkräfte nach Schulstufen oder Schularten befragt worden wären und die pädagogischen Akzente der jeweiligen Abteilungen stärker zum Ausdruck gekommen wären.

Die Evaluation durch die Schüler der Klassenstufe 12 und durch die Elternvertreter zeigt, dass die Bemühungen der Lehrkräfte in fünf (bzw. sechs) der acht untersuchten Bereiche besser eingeschätzt werden, als die Lehrkräfte den Erfolg ihrer Bemühungen selbst bewerten. Besonders krass tritt dieser Befund im Bereich „Interkulturelle Begegnung“ zu Tage, wo Schüler und Eltern der Schule besondere Stärken attestieren - gleichzeitig aber in den freien Antworten auch deutlich zwischen der sprachlich-kulturellen Bildung und der kulturellen Integration im Schulalltag unterscheiden.

Nach unten abweichend im Vergleich zur Selbstwahrnehmung der Lehrkräfte sind die Einschätzungen in den Bereichen „Förderung der Kreativität“ durch die Schüler und - ausgerechnet - „Partnerschaftliches Schulklima“ durch Schüler und Eltern. Sicher muss in Rechnung gestellt werden, dass die Bewertung der Kreativitätsförderung durch unsere Abiturienten durch die besonderen Anforderungen der anstrengenden Phase der Prüfungsvorbereitungen geprägt ist und die selbe Frage von Schülern anderer Jahrgänge sicher anders beantwortet worden wäre. Dennoch besteht in diesen beiden Feldern ganz offensichtlich Handlungsbedarf.

In einer zusammenfassenden Bewertung der Ergebnisse ist festzuhalten, dass die Leistungen der Deutschen Schule Barcelona in vielen wichtigen Dimensionen ihres pädagogischen Profils von Eltern und Schülern positiver gesehen werden als von den Lehrkräften in ihrer selbstkritischen Einschätzung. Dies kann Ansporn und Motivation für die weitere Arbeit sein. Andererseits werden in der Evaluation klare Divergenzen zwischen der Selbst- und der Außenwahrnehmung in zwei bzw. drei Zielbereichen greifbar, aus denen sich nun Ansatzpunkte für die weitere Schulentwicklung ableiten lassen.

## 5. Pädagogischer Tag des Kollegiums am 03.02.03

Am Pädagogischen Tag wurden die Ergebnisse der Evaluation von der Schulleitung dem Gesamtkollegium und den anwesenden Vertretern des Schulvorstands vorgestellt und kommentiert. Anschließend behandelten acht Arbeitsgruppen jeweils ein Thema, das sich aus den Divergenzen zwischen Selbst- und Außenwahrnehmung ergeben hatte. Für die Formulierung der Arbeitsaufträge waren die freien Meinungsäußerungen und kritischen Anregungen der Elternvertreter und Schüler auf der Rückseite der Fragebogen außerordentlich hilfreich. Die Arbeitsgruppen versuchten, möglichst konkrete Maßnahmen zu entwickeln, die jetzt nach und nach im Schulalltag und Schulleben umgesetzt werden sollen.

## 6. Ausblick

Bereits jetzt zeichnen sich vier Perspektiven für die weitere Schulentwicklung ab, die im Rahmen der Schul- und Verwaltungsleitung, mit dem Schulvorstand und den anderen gewählten schulischen Gremien vorbesprochen werden:

- Vorschule im letzten Kindergartenjahr
- Förderung innerschulischer Begegnungsanlässe
- Intensivierung der Elternbeteiligung
- Ganztagsbetreuung bzw. -schule

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die in der Vorbereitungsgruppe und bei der Auswertung mitgewirkt haben, sowie allen Lehrkräften, Eltern und Schülern, die sich engagiert und offen für Veränderungen am Evaluationsprozess beteiligt haben.

## Weitere Nachrichten aus dem Schulleben:

### ➤ **Katalanisch Nivel B und C**

Die zuständigen Stellen der Generalitat haben jetzt auf Antrag der Schule genehmigt, dass künftig allen Schülerinnen und Schülern, die am Katalanischunterricht von der 1. bis zur 10. Klasse teilnehmen, das „NIVEL B“ attestiert wird. Die Teilnahme am Katalanischunterricht von der 1. bis zur 12. Klasse führt zum „NIVEL C“. Nähere Auskünfte hierzu erteilt unsere Directora Técnica, Dra. Sanmartí.

### ➤ **25 Jahre Neue Sekundarstufe**

Das 25jährige Bestehen unserer Neuen Sekundarstufe wird am 30.05.2003 festlich gewürdigt. Ab 18.00 Uhr präsentieren wir attraktive Aktivitäten aus unserem Schulleben, ab 20.30 Uhr findet ein Konzert des Jugendsinfonie-Orchesters St. Georgen statt, bei dem Solisten aus unserer NSS auftreten. Sie sind herzlich eingeladen!

### ➤ **Vorschule**

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird für alle Kinder im dritten Kindergartenjahr eine Vorschule eingerichtet. Der Schulvorstand hat in seiner Sitzung am 07. April dem vorgelegten Konzept seine Zustimmung erteilt. Es wird in der Sitzung der Kindergarten-Kommission am 21. Mai 2003 der schulischen Öffentlichkeit vorgestellt.

### ➤ **Sommerkurse**

Auch in diesem Jahr können Ihre Kinder wieder an Sommerkursen im Monat Juli teilnehmen. Wir haben allen Schülerinnen und Schülern das Angebot in einem gelben

Heft nach Hause mitgegeben. Bei Nachfragen gibt Ihnen Frau Garrido (Sekretariat) gerne Auskunft.

### ➤ **Hausaufgabenbetreuung**

Seit dem 1. Mai ist Frau Tanorella für die Organisation und Durchführung der Hausaufgabenbetreuung zuständig. Sie ist über die Grundschulleitung zu erreichen. Auskünfte zu diesem Bereich gibt ebenfalls Frau Garrido. Wir danken Frau Esteve für die in den vergangenen Jahren auf diesem Feld geleistete Aufbauarbeit.

### Wir danken ...

- Circulo de Lectores, S.A. für wiederholte Bücherspenden und die finanzielle Unterstützung der Feier zum 25jährigen Bestehen der Nueva Secundaria.;
- Gütermann, S.A.-Gama S.L. für die auch in diesem Jahr gewährte finanzielle Förderung unseres Schulkalenders;
- Novoprint, S.A. für die Herstellung der Broschüre „Eine Schule öffnet sich“;
- Herrn Vicente Bernad Coves für die Finanzierung von Sportmaterial für die außerunterrichtlichen Sportaktivitäten;
- der Stiftung PACAMU für ihren Zuschuss für den schulischen Sozialfonds;
- Reckitt Benckiser Service España S.L. für die Spenden an die Stiftung der Deutschen Schule zur Festigstellung des Aufzugs und für technisches Lehrmaterial;
- RWE Umwelt Service España, S.A. für die Spenden an die Stiftung zur Beschaffung neuer Sportbekleidung für alle Gruppen der außerunterrichtlichen Aktivitäten;
- BASF Española, S.A. für den der Stiftung gewährten Zuschuss zur Durchführung des Schülerwettbewerbs „Jugend forscht“.

### Wir gratulieren ...

- unseren Teilnehmern am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" in Bilbao sehr herzlich und wünschen Adrià Vázquez, Claudia Burfeid, Clara und Peter Cowley, Mireia und Marta Linkmeyer sowie Laura Pujades viel Erfolg beim Bundeswettbewerb in Erfurt;
- unseren Schülerinnen und Schülern María Rosa Pallí Damunt, Katia Sakai Koch, Lidia Tobar Saiz und Miriam Benedí Díaz, Teresa Ferrer Xandri, Christian Karmann Pons, Simon Lange Hervás, Marina Les Farré, Mar Perearnau Malla, Gabriela Rubio Peralt, Sonia Schiller Pizarro, Lorenzo Tremosa von Gienanth, die bei dem Übersetzungswettbewerb der Universität Pompeu Fabra hervorragend abgeschnitten haben, Sofía Palacios Blanco, die einen Sonderpreis des Institut Français gewonnen hat, und Marta Armengol Royo, Gewinnerin des „Premio Literario Internacional St. Paul´s“.

Dr. A. v. Walter  
- Schulleiter -